

# Krähenscharben

## Erstmaliger Brutnachweis auf Helgoland

Zusammengestellt von Ulrich Schwantes und Philipp Meister



\_\_\_ Brütende Krähenscharbe am Helgoländer Vogelfelsen  
Foto: Tjark Hoppe

Mitte Juli berichtete unser Mitarbeiter, Elmar Ballstaedt, dass erstmals die Brut einer Krähenscharbe (*Gulosus aristotelis*, früher *Phalacrocorax aristotelis*) am Helgoländer Lummenfelsen nachgewiesen werden konnte. Da es auch in historischer Zeit keine Bruten der Krähenscharbe in Deutschland gab, handelt es sich um eine neue Brutvogelart für Deutschland. Die Krähenscharbe tritt auf Helgoland als Nahrungsgast auf. Nachdem es 2018 zu einem Brutverdacht kam und in den letzten Jahren immer wieder Krähenscharben zur Brutzeit in Inselnähe bzw. beim Eintragen von Nistmaterial beobachtet wurden, gelang nun bei einer Kontrollfahrt per Boot der Brutnachweis.

Krahenscharben sind etwas kleiner als die mit ihnen verwandten Kormorane und sind an vielen für das Nisten von Seevögeln geeigneten Felsküsten Europas verbreitet mit Schwerpunkten in Großbritannien und Norwegen. Charakteristisch sind die zur Brutzeit zu einem Schopf verlängerten Scheitelfedern. Das Gelege, das von beiden Elternvögeln bebrütet wird, besteht meist aus drei Eiern. Gefüttert werden die Jungen ebenfalls von beiden Eltern.

Die tauchend erbeutete Nahrung bestand früher zu mehr als 90 Prozent aus Kleinen Sandaalen, *Ammodytes marinus* (Howells et al. 2018). In den letzten Jahrzehnten hat deren Anteil jedoch - bedingt durch den Klimawandel - abgenommen und andere Fischarten, wie Dorschartige, Groppen, Schollen und Grundeln sind als relevante Beute hinzugekommen (Howells et al. 2018). Wie für eine größere Brutkolonie in Portugal aufge-

zeigt werden konnte, kann das aktuelle Beutespektrum für die Vögel zu einer Konkurrenzsituation mit der kommerziellen Fischerei führen (Nascimento et al. 2021). Damit verbunden ist die Gefahr, dass die Krähenscharben als Beifang oder durch Ressourcenkonkurrenz einer erhöhten Sterblichkeit unterliegen, wobei die untersuchte Brutkolonie in Portugal in einem Europäischen Schutzgebiet liegt. Da sich Krähenscharben das ganze Jahr im Bereich der Brutplätze aufhalten, bleiben dieser Konflikt mit der Fischerei und die Gefahr für die Vögel ganzjährig bestehen.

Es bleibt abzuwarten, ob sich auf Helgoland Bruterfolg einstellte und ob auch in den nächsten Jahren Bruten festgestellt werden können.

### Literatur

- \_\_\_ Howells RJ, Burthe SJ, Green JA et al. (2018) Pronounced long-term trends in year-round diet composition of the European shag *Phalacrocorax aristotelis*. Mar Biol 165: 188
- \_\_\_ Nascimento T, Oliveira N, Luis A (2021) Hey, that's my fish – overlap in prey composition between European Shag and local fisheries in Portugal. Ardea 109(1): 77-90
- \_\_\_ Nascimento T, Oliveira N, Luis A (2023) Spatial overlap between the European Shag and commercial fisheries in a special protected area: implications for conservation. Fish Res 263: 106689

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [45\\_3\\_2024](#)

Autor(en)/Author(s): Schwantes Ulrich, Meister Philipp

Artikel/Article: [Krähenscharben Erstmaliger Brutnachweis auf Helgoland 4](#)